PROTOKOLL der Sitzung des Pfarrpastoralrates am 29.10.2026

Zeit: 19 Uhr hl. Messe mit Pastor Stefan Krinke, anschließend Sitzungsbeginn, Ende: 22 Uhr
Ort: St. Answer, Ratzeburg

Anwesend: Pfr. Christoph Scieszka, Diakon Tobias Riedel, Waltraud Becker (Moderation), Susanne Baron, Birgit Brauer, Monika Eissing, Lucia Justenhoven (Protokoll), Antje Rahaus, Gregor Szepan (bis 21 h), Doris Wendt, Sabine Wittkewitz-Richter
Entschuldigt: Christian Dawid, Elisabeth Liebau, Monika Tenambergen, Thomas Tilling

TOP 1 Begrüßung (W. Becker)

TOP 2 Regularien: Keine Einwände zur Tagesordnung (W.Becker)

TOP 3 Aktionswoche „Steh auf - Kirche lebt vom Aufbruch“ vom 17.-24.04.2027 (W.Becker)

- Die Überlegungen zur Aktionswoche entstammen der Themenliste, die bei der Klausurtagung erstellt wurde
- Ziel: Stärkung der Identität unserer Pfarrei. Kirche ist da, wo Menschen sich engagieren.
- Zielgruppe: Gemeindemitglieder, die Engagierten und weniger Engagierten, Alt und Jung, Fernstehende.
- Umsetzung: Veranstaltungen sollen an den verschiedenen Orten unserer Pfarrei stattfinden. Möglichst niedrigschwellige Angebote, um viele zu erreichen, auch eine ökumenische Veranstaltung soll ins Auge gefasst werden, Idee eines Pilgerweges, Mitsingabend, Meditatives Angebot mit Traumreise, Ballabend in der profanierten Bargteheider Kirche u.a.
- Was bereits ins Auge gefasst wird:
  Samstag, 17.4.27 - Kinderbibeltag
  Sonntag, 18.4.27 - Treffen für Jugendliche, Jugendgottesdienst und Escape-room, evtl Taizéandacht als Nachklang zur Taizéfahrt
  Mittwoch, 21.4.27 - Seniorennachmittag mit den Bibelerzählern “Aufbrechen mit Abraham und Sarah” (Bad Oldesloe)
  Samstag, 24.4.27 - Kirchenkabarett mit Ulrike Böhme, anschließend Gesprächsrunden zu versch. Themen, z.B. neue Gemeindemodelle, neue Gebetsformen, mit Kindern über den Glauben reden etc. Ausklingen am Pizzaofen des Don-Bosco-Hauses
- die Aktionswoche wird vom Innovationsfond des Bistums mit 2000 € unterstützt, Antrag ist gestellt und bewilligt worden (Waltraud Becker)
- Vorbereitungsgruppe: Waltraud, Monika und Inge. Anke wird angefragt für Flyer.

TOP 4 Neues zu SeSam (Pfr. C.Scieszka und L. Justenhoven)

- Bildung eines Lenkungsausschusses aus den verschiedenen Bistums-Gremien. Aufgabe: kritische Begleitung und Steuerung des Umsetzungsprozesses von SeSam, strategische Beratung der Bistumsleitung, Kontakt zur Basis in den Gemeinden.
- Start der Basisstation in Schwerin im Januar 2027. Leitung: Matthias Bender, Heiko Kiehn und Daniela Frese-Ihde.
- Start der Basisstation in Lübeck: September 2027.
- In der Pfarrerkonferenz wurde deutlich, dass bezüglich der Leitung von Basisstationen sowie der evt. anstehenden Fusion von Pfarreien kirchenrechtliche Fragen offen sind.

TOP 5 Information zum Arbeitspapier “Ökumenisches Rahmenkonzept: Seelsorge und Akutintervention im Spannungs-, Bündnis- und Verteidigungsfall” (T. Riedel)

- Veränderte Sicherheitslage seit 2014 mit der Annexion der Krim, seit 2022 Krieg in der Ukraine, vermehrt hybride Kriegsführung.
- Deutschland, EU und Nato reagieren: Aufrüstung und Zivilschutz wird vorangetrieben.
- Wie kann Zivilbevölkerung geschützt werden im Spannungs- und Bündnisfall (Beistand für Bündnispartner) oder Verteidigungsfall (Kampfhandlung auf deutschem Boden).
- Operationsfeld Deutschland: Im Bündnisfall würde Deutschland zum Drehkreuz: Verwundete, Geflüchtete, Transport von Gefangenen.
- Ev. und kath. Kirche haben dazu gemeinsam ein ökumenisches Rahmenkonzept entwickelt: https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2026/2026_Oekumenisches-Rahmenkonzept_Seelsorge-im-Spannungs-Buendnis-und-Verteidigungsfall.pdf
- Kritik: Kirche lässt sich zu stark in staatl. Strukturen einbinden.
- Antwort: Es geht um seelsorgerische Begleitung, Menschen in einer unmenschlichen Situation nicht allein lassen. Das Konzept wird von beiden Kirchen getragen.
- 7 konkrete Handlungsfelder:
  1. Seelsorge für Zivilbevölkerung vor Ort, Orte der Begegnung, Gespräche
  2. Gesundheitsversorgung, Blick auf medizinische, aber vor allem auch seelsorgerische Betreuung in Krankenhäusern
  3. Gefallene und deren Angehörige, Überbringung von Todesnachrichten
  4. Kriegsgefangene und deren Wachpersonal
  5. Betreuung und Fürsorge der Soldaten und Soldatinnen durch Truppenverlegungen
  6. Fluchtbewegungen, seelsorgerische und diakonische Begleitung
  7. Psychosoziale Unterstützung der Kriegsrückkehrenden und ihrer Familien
- Zwei Besonderheiten: 1. Es ist mit einem sehr langen Zeitraum des Einsatzes zu rechnen Und 2. Hauptamtliche und Ehrenamtliche sind selbst Betroffene
- Ergebnis: Wir müssen sprachfähig zu diesem Thema werden, Tabuisierung geht nicht. Wir müssen uns unserer Ressourcen bewusst werden
- Daher die eindringliche Bitte, sich weiter damit auseinanderzusetzen (link zum Rahmenkonzept, s. oben)

TOP 6 Verschiedenes (alle)

- Informationen zur Immobilienreform (Pfr. C. Scieszka):
  Trittau: so gut wie verkauft, Bistumsleitung muss noch zustimmen.
  Bargteheide: seit Montag leer. Bänke und Inventar sind in Danzig. Angedacht ist ein Besuch in Danzig im nächsten Jahr.
  Großhansdorf: größtetneils ausgeräumt.
  Ratzeburg: Vermietung der Gemeinderäume an Ergopraxis Sturm.
  Mölln: Hospizverein kauft das Moschnerhaus, Grundstück ist in Erbpacht.
  Reinfeld: Kirche ist abgerissen, Grundstück geht an einen Immobilienmakler.
  Ahrensburg: Bau des Gemeindehauses ist gestoppt.

- Bericht aus der AG “Zukunft St. Vicelinkirche” (Pfr. C. Scieszka)
  Der Kirchenvorstand hat auf seiner letzten Sitzung am 22.10. über die Zukunft von Sankt Vicelin beraten. Im Meditationsverfahren wurden folgende fünf Vorschläge erarbeitet:
  1. Sankt Josef wird für Gottesdienste genutzt, das bestehende Gemeindehaus wird weitergenutzt
  2. Sankt Josef wird für Gottesdienste genutzt und der darunter liegende Raum für Gemeindeveranstaltungen
  3. Sankt Vicelin bleibt Primärimmobilie mit Investitionen durch den Förderverein
  4. Sankt Vicelin wird Sekundärimmobilie und wird so lange weitergenutzt, bis Großschäden festgestellt werden
  5. der Förderverein kauft Sankt Vicelin.

  Der Kirchenvorstand hat über diese fünf Vorschläge diskutiert und dabei die Option 2 Und 3 für nicht realisierbar benannt.
  Am Sonntag, dem 29.11. soll es um 12:00 Uhr eine Gemeindeversammlung geben, um die Meinungen der Gemeinde zu hören. Es werden dort aber keine Entscheidungen getroffen. Die Entscheidungsbefugnis liegt beim Kirchenvorstand, der das Thema auf seiner nächsten Sitzung weiter behandeln wird.
- Bericht aus dem DPR (L.Justenhoven)
  Bildung eines Synodalen Teams: Im Rahmen der Umsetzungsphase des weltweiten synodalen Prozesses von 2025-2028 wird im Erzbistum Hamburg wie in den anderen Diözesen ein Synodales Team eingerichtet. Aufgaben: Unterstützung der Umsetzung der Ergebnisse der Weltsynode, Vorbereitung einer diözesanen Syndalversammlung Juli `27.
  Im kommenden Jahr gibt es eine bistumsweite Kampagne zum Thema Einsamkeit.
- Veränderung im Kinder- und Jugendhaus St. Josef (B. Brauer)
  Nach der Verabschiedung von Birgit Brauer gibt es eine neue Leitung des Kinder- und Jugendhauses: Antje Rahlf und Stefan Götting. Birgit bleibt als Vertreterin von St. Josef dem PPR erhalten. Zum 1.1. 28 geht die Betreiberschaft des Hauses auf die Caritas über, Häuser und Grundfläche gehören weiterhin dem Erzbischöflichen Stuhl.
  Einladung zum Martinsmarkt am 7.11. und zum Treffen des Freundeskreises am 30.11.
  Im nächsten Jahr gibt es eine Jubiläumsfeier am 19.3.27 (Sonntag der Grundsteinlegung).
  Pfr. Scieszka spricht B.Brauer im Namen der Pfarrei einen herzlichen Dank aus.
- Ahrensburg: Einladung zur Feier des Jubiläums “25 Jahre Communioraum St. Marien”.
  Am Samstag, den 16.1.27 findet um 20 h ein Konzert mit Gregor Linßen statt, ein Chor-Workshop ist geplant ebenfalls am Samstag von 9.30-17 Uhr.

Ratzeburg, den 31.10.2026

Korrektur: 09.11.2026